

„So wirkt Engagement“

Fachtagung im Rahmen des Projektes „Koordination, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge“ 20.-21.11.2017

Tagungsort und Unterkunft:

Luther-Hotel Wittenberg, Neustraße 7, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Tagungsprogramm

Moderation: Sidonie Fernau

Montag, 20. November 2017

Ab 11:00 Uhr	Anmeldung
Ab 12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Begrüßung
13:10 Uhr	Grußworte Wolfgang Barth, Abteilung Migration und Interkulturelle Öffnung AWO Bundesverband Diana Gruber, Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
13:30 Uhr	Impulsvortrag Prof. Dr. Werner Schiffauer: „Eine Zivilgesellschaft im Aufbruch: Erfahrungen und Perspektiven des Engagements für und mit Geflüchteten“
14:15 Uhr	Kennenlernen
14:30 Uhr	World-Café
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Panel: „Politischer Gehalt ehrenamtlichen Engagements – Wie politisch soll/ darf/ kann es sein?“ Prof. Dr. Werner Schiffauer, Ruhin Ashuftah (Traumapädagoge, Journalist), Christine Schmitz (Freiwillig Engagierte, Flüchtlingskirche Berlin), Jost Herrmann (Ehrenamtskoordinator in Weilheim-Schongau, Vorsitzender des Fördervereins Asyl im Oberland)
18:00 Uhr	Abschluss und Ausblick
18:30 Uhr	Abendessen

Dienstag, 21. November 2017

09:00 Uhr Begrüßung

09:15 Uhr Vorstellung der Workshopthemen und Referent*innen

09:30 Uhr Workshops zu den Themen – I. Teil:

- WS 1: Der Umgang mit Abschiebung und Rückkehr von Geflüchteten im Ehrenamt
- WS 2: Wie gelingt (ehrenamtliche) Sprachmittlung in der Flüchtlingsarbeit mit Ehrenamtlichen? **Fällt aus**
- WS 3: Teilhabe von Geflüchteten in Projekten
- WS 4: Politische Bildung von und mit Geflüchteten
- WS 5: Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtsprojekte in der Geflüchtetenarbeit

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Fortsetzung Workshops – II. Teil

12:45 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Auf den zweiten Blick – Mit Geflüchteten im Tandem:
Filmvorführung und anschließende Diskussion mit der Filmemacherin Julia Oelkers, Prof. Dr. Sabine Jungk und Protagonist/-innen des Films

14:45 Uhr Verabschiedung

15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Themen des World Café am 20. November 2017

- 1) Nachhaltigkeit und Verstetigung der Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingsarbeit
- 2) Anfeindungen von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit
- 3) Qualifizierung
- 4) Engagement in der Einzelbegleitung / Mentoring / Tandem
- 5) Akquise von Ehrenamtlichen
- 6) Kooperationen mit MSO und Flüchtlingsselfstorganisationen stärken

Workshops am 21. Oktober 2017

Workshop 1: Der Umgang mit Abschiebung und Rückkehr von Geflüchteten im Ehrenamt

In diesem als Austauschforum angelegten Workshop geht es um die Situation Ehrenamtlicher im Kontext einer drohenden oder bereits vollzogenen Abschiebung eines betreuten Flüchtlings. Es sollen sowohl rechtliche Handlungsoptionen im Vorfeld thematisiert werden als auch der Umgang mit Wut und Verzweiflung, wenn die Abschiebung eines vertrauten Menschen nicht abzuwenden war.

*Referent*innen:*

Jacqueline Schöneck, Referentin für Flüchtlingssozialarbeit beim AWO-Bundesverband
Yorck Reep, Supervisor, Master of Arts (DGSv)

[Workshop 2: „Wie gelingt ehrenamtliche Sprachmittlung“ fällt aus]

Workshop 3: Teilhabe von Geflüchteten in Projekten

Im Rahmen des Workshops kommen die Teilnehmenden in den Austausch darüber, was gute Praxis in Hinblick auf die Teilhabe von Geflüchteten im bürgerschaftlichen Engagement sein kann. Auf dieser Grundlage sollen die verschiedenen Vorstellungen davon, was Teilhabe konkret bedeutet und bewirkt, diskutiert werden und gute Praxis gelungener Beteiligung von Geflüchteten in Projekten vorgestellt werden.

*Referent*innen:*

Tanja Berg, Minor Projektkontor e.V., Projekt Perspektive Teilhabe
Ahmed Hussain, Ehrenamtlicher Projekt „Peers Helfen – Selbstbestimmt im neuen Land“,
AWO Freiwilligenagentur Jugend, Soziales, Sport

Workshop 4: Politische Bildung von und mit Geflüchteten

Wie kann politische Bildung von Geflüchteten gestaltet werden? Das Projekt „Vom Flüchtling zum Bürger und zur Bürgerin“ organisiert Workshops, bei denen Trainer*innen, die selbst geflüchtet sind, Geflüchtete mit demokratischen und partizipativen Strukturen vertraut machen - vom Elternbeirat im Kindergarten bis hin zur kommunalen Verwaltung. Die These des Projekts: Eine praktische Übung in Sachen Demokratie ist die beste Integrationsmaßnahme. Wer sich als mündige*r Bürger*in wahrnimmt und das auch umsetzen kann, ist integriert. Die Referent*innen des Projekts werden ihr Konzept vorstellen, von ihren Praxiserfahrungen berichten und zur Diskussion darüber einladen, wie demokratische Werte so vermittelt werden, dass sie nicht als Belehrung von oben herab daherkommen, sondern als Empowerment wirken.

*Referent*innen:*

Hannah Wettig, Koordinatorin „Vom Flüchtling zum Bürger“

Ghiath Mithawi, Projektreferent „Vom Flüchtling zu Bürger“

Workshop 5: Öffentlichkeitsarbeit für Ehrenamtsprojekte in der Geflüchtetenarbeit

Gute Nachrichten verkaufen sich schwer. Insbesondere seit das Thema »Flüchtlinge« nicht mehr die Medien dominiert, ist es schwerer geworden, Ehrenamtsprojekte mit Geflüchteten einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das wirkt sich manchmal auch negativ auf die Motivation von Ehrenamtlichen aus, denn Aufmerksamkeit bedeutet auch Wertschätzung. Wie können lokale Ehrenamtsprojekte ihr Angebot in der Öffentlichkeit bekannter machen? Welche Ziele stehen dabei im Vordergrund? Und welche Formate und Kanäle bieten sich für welche Ziele an? Gemeinsam wollen wir den typischen Problemen der Öffentlichkeitsarbeit von Ehrenamtsprojekten nachgehen und Tipps für die Praxis entwickeln.

Referent:

Daniel Steinmaier, Informationsverbund Asyl und Migration e. V.